

PORKKA

Kühl- und Tiefkühlzellen



Montage- und Bedienungsanleitung

2/2005



Bild 1. Die Verpackungen
ES DÜRFEN KEINE GEGENSTÄNDE, Z.B. KARTONS USW., AUF DEM MASCHINENELEMENT GELAGERT WERDEN!



Bild 2. Das Elementschloss



Bild 3. Der Aufbau des Eckelement

Kühl- und Tiefkühlzellen sind zur Lagerung von Kühl- und Tiefkühlwaren bestimmt. Sie sind nicht zum Einfrieren oder zum Vorkühlen von warmen Lebensmitteln geeignet. Beachten Sie die Hinweise der Montage- und Bedienungsanleitung beim Aufbau der Zellen. Achten Sie darauf, dass der Benutzer die Anleitungen ausgehändigt bekommt.

TRANSPORTSCHÄDEN

Prüfen Sie, ob Sie die gleiche Anzahl Verpackungen (Kollis) erhalten haben, wie auf dem Frachtbrief vermerkt sind. Falls die Ware während des Transportes beschädigt wurde, so ist dies auf dem Frachtbrief zu vermerken und der Verkäufer unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen.

STANDORT (LÜFTUNG)

Vor dem Aufbau einer Zelle ist sicherzustellen, dass am Standort eine ausreichende Lüftung herrscht. Bei Betrieb des Kühlaggregats verursacht dies am Standort eine Wärmeabgabe von 1 - 2,1 kW/ Laufstunde, je nach Grösse der Maschine. In Anbetracht dieser Wärmeabgabe soll die Temperatur am Standort nicht mehr als +32°C und nicht weniger als +5°C betragen. Bei kälteren Temperaturverhältnissen muss das Maschinenteil mit einer Wintersicherung ausgerüstet werden

(Zusatzrüstung).

Bitte stellen Sie sicher, dass der Untergrund am Standort eben ist. Die Ebenheitsanforderung ist max. ± 3 mm/m. Evtl. vorhandene Unebenheiten des Bodens sind auszugleichen. Es wird empfohlen, min. 50, eher 100 mm Abstand zwischen der Tiefkühlzelle und der umgebenden Konstruktion zu wahren, um eine einwandfreie Luftzirkulation zu garantieren. Der Boden unter einer Tiefkühlzelle sollte gegen Feuchtigkeit und Eis geschützt werden. Wunschgemäss können die Bodenelemente einer Tiefkühlzelle werkseitig mit einem Heizungswiderstand (Bodenheizung) ausgerüstet werden (Zusatzrüstung). Vor dem Auspacken überprüfen Sie bitte, dass genügend Platz am Aufstellort der Zelle vorhanden ist. Achten Sie bitte auch auf die Höhe.

AUFBAU

Bringen Sie die Verpackung so nah wie möglich zum endgültigen Standort der Zelle und beginnen Sie dort mit dem Aufbau. Benutzen Sie beim Auspacken korrektes Werkzeug und Handschuhen. Achten Sie darauf, dass der Untergrund am Standort eben ist, gegebenenfalls sind Unebenheiten z.B. durch Holzleisten auszugleichen. Machen Sie sich vor Beginn des eigentlichen Aufbaus mit der Funktion der Elementschlösser, sogenannte Anker, vertraut. Durch Drehen des beigefügten Schlüssels kommt die Zunge des Schlosses heraus und durch Weiterdrehen wird das Schloss festgezogen. Durch Drehen in die entgegengesetzte Richtung kehrt das Schloss wieder in die Ausgangsposition zurück. Das Elementschloss auf die ursprüngliche Position zurückbringen (Bild 2). Es wird empfohlen, die Fugen zwischen dem Kühlzellenboden und dem Boden der Baustelle mit Silicon zu verdichten. So wird eine zusätzliche Feuchtigkeitsbildung auf der Naht verhindert. Dieses gilt auch für die Sockelleisten einer Kühlzelle ohne Boden. Achten Sie bitte darauf, dass die Bodenbelastung des Aufstellortes dem Eigengewicht der Zelle und der in der Zelle gelagerten Waren entspricht und keine Verformungen entstehen können.

EINE ZELLE MIT STANDARDBODEN

Legen Sie das Bodenelement/Elemente auf den Boden, schliessen Sie die Anker. Achten Sie darauf, dass die Seiten des Bodens auf einer Linie sind. Falls der Boden nicht ganz gerade ist, sind die Unebenheiten jetzt, also noch vor dem Aufbau der Wandelemente, auszugleichen. Die Bodenelemente einer Tiefkühlzelle sind bei Bedarf mit einem Bodenheizungswiderstand als Zusatzrüstung erhältlich, welcher immer einen separaten Netzanschluss erfordert. Die Leitungen können entweder von der Seitenwand hinter der Maschine, bzw. durch die Hinterwand gezogen werden.

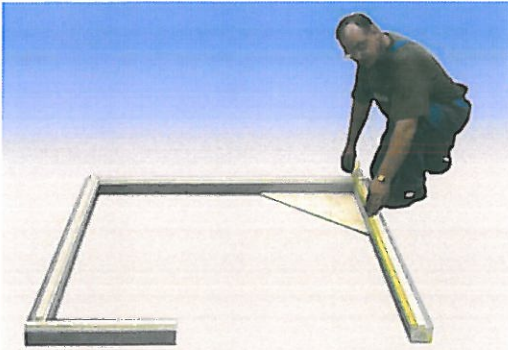


Bild 4. Der Aufbau der Sockelleisten, bitte das Kreuzmaß prüfen



Bild 5. Abdeckplatten



Bild 6. Endflansche



Bild 7. Der Aufbau der Wandelemente.



Bild 8. Der Aufbau des Maschinenelements.

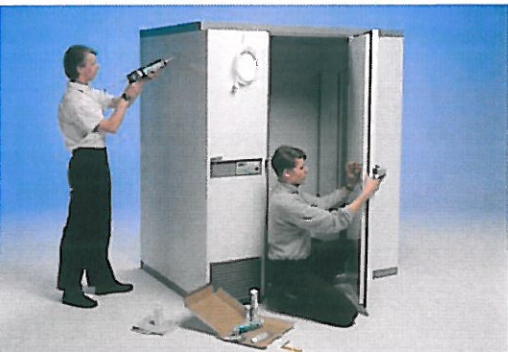


Bild 9. Der Einbau der Tür und des Notöffners, Abschlussarbeiten

KÜHLZELLE (C-) OHNE BODEN

Beim Aufbau einer Zelle ohne Bodenelemente muss überprüft werden, dass die Ecken der Sockelleisten sich in einem 90° Winkel befinden.

BITTE, EINEN GROSSEN RECHTEN WINKEL ALS HILFE BEI DER MONTAGE DER SOCKELLEISTEN BENUTZEN. DAS KREUZMASS ÜBERPRÜFEN, UM DIE ECKEN AUF DEN RICHTIGEN WINKEL ZU BRINGEN. BEI BEDARF KÖNNEN SIE DAS DACHELEMENT ALS VORLAGE NUTZEN. DEN UMRISSE AUF DEN BODEN ZEICHNEN UND DIE SOCKELLEISTEN LAUT DER MARKIERUNG, MIT HILFE DER BEIGEFÜGTEN FIXIERUNGSANKER, INSTALLIEREN.

- Markieren Sie die Lage der Profile auf dem Boden, von den langen Sockelleisten beginnend. Stellen Sie sicher, dass die Profile im 90° Winkel liegen.
- Prüfen Sie, ob die Außenabmessungen dem Zellenmaß entsprechen und die Form richtig ist. Beachten Sie, dass die Profile in Waage sind und vollständig aufliegen (Bild 4). Evtl. Unebenheiten des Bodens ausbessern. Löcher für die Befestigungsschrauben durch die Fassungsleisten bis auf den Boden bohren und die Sockel mit den beigefügten Fixierungsankern auf dem Boden befestigen.
- Die Montage der Abdeckplatten der Ecken erfolgt mit den mitgelieferten Befestigungen (Bild 5).
- Der Aufbau der Zelle soll laut den allgemeinen Anleitungen durchgeführt werden. Die Abdeckplatten für die Türöffnung, so fixieren, dass die kurzen Flansche auf der Aussenseite der Zelle bleiben (Bild 6). Alle Nähte mit dem beigefügten Silicon abdichten.

In einer Lieferung können verschieden breite Wand- und Eckelemente enthalten sein. Daher ist es beim Aufbau wichtig, auf die richtige Abmessung und Reihenfolge der einzelnen Elemente, gemäß der beiliegenden Layout Zeichnung, zu achten. Bitte bei der Montage der Eckelemente besonders aufmerksam sein, da an dieser Stelle die Regalhalterleisten an den Eckelementen, je nach Layout der Regalanordnung, variieren können.

Beim Aufbau der Wandelemente ist folgendes zu beachten:

- Alle, zwischen Wand- und Bodenelementen liegenden, Verschlüsse werden erst nach dem Einbau der Deckenelemente festgezogen. Dieses erleichtert die Elementmontage.
- Der Aufbau der Wandelemente wird mit dem Eckelement gegenüber des als letztes montierten Eckelementes begonnen. Bitte die Elemente an die evtl. existierende Wände am Standort stützen. Wenn möglich, den Einbau des Maschinenelementes oder Türelementes nicht erst als letztes vornehmen.
- Vor der Montage des Dachelementes, kontrollieren Sie bitte, ob die oberen Kanten der Elemente auf gleicher Höhe liegen.
- Besteht die Decke nur aus einem Element, kann dies sofort eingesetzt und festgezogen werden. Wenn die Decke aus mehr als einem Element besteht, sind zuerst alle anderen Elemente aufzubauen. Dann die Verschlüsse zwischen den Deckenelementen festziehen. Danach die Verschlüsse zwischen der Decke und den Wandelementen festziehen.
- Die Löcher für die Elementschlösser mit den Abdeckkappen abdecken.
- Füllen Sie die Löcher der Bodenelementschlösser mit Silicon bevor die Abdeckkappen eingesetzt werden.
- Für die Befestigung des Türschlosses den Notöffner von der Innenseite der Zelle auf das Schlossgehäuse festdrehen. Die innere Befestigungsscheibe des Notöffners am vorgebohrten Loch festschrauben.

DIE FUNKTION VOM NOTÖFFNER DER TÜR MUSS GETESTET WERDEN!

OBEN, AUF DER AUSSENSEITE DES MASCHINENELEMENTES BEFINDET SICH EIN ELEMENTSCHLOSS. UM DAS SCHLOSS FESTZIEHEN ZU KÖNNEN, MUSS DAS OBERE SCHUTZPANEL ENTFERNT WERDEN.

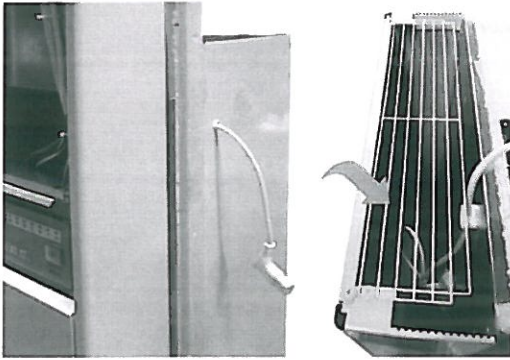


Bild 10. Der Kabel der Türrahmenheizung



Bild 11. Die Abdeckung des Steckers der Türrahmenheizung

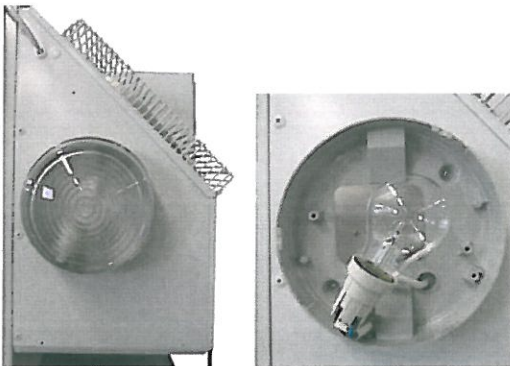
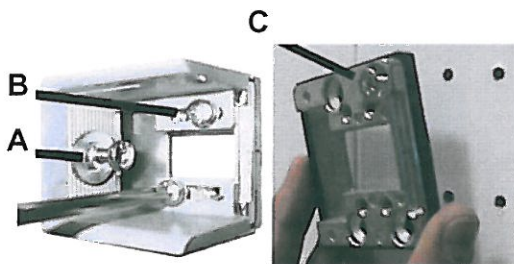
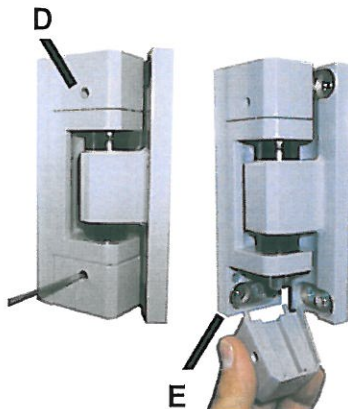


Bild 12. Die Montage der Innenbeleuchtung



Bildreihe 13. Die Montage des Gegenstückes des Türschloss



Bildreihe 14. Die Montage des Türscharniers

Die Aussen- und Innenwände der Zellen mit dem mitgelieferten Reinigungsmittel säubern. Für eine ausreichende Lüftung sorgen. Die Elementfugen von aussen mit Silikonmasse sorgfältig abdichten, so dass die Dampfsperre von der Aussenseite vollständig gewährleistet ist. An der Innenseite die Wand- und Bodenelementfugen, aus Hygienegründen, ebenfalls mit Silicon abdichten. Die Fugen des Dachpaneeles werden von der Innenseite nicht abgedichtet. Die Silikonmasse kann z.B. mit angefeuchtetem Finger glattgestrichen werden. Bitte, die Hände danach sorgfältig waschen.

TÜRRAHMENHEIZUNG BEI TIEFKÜHLZELLEN

Im Inneren der Zelle befindet sich neben dem Verdampfer eine Leitung mit Stecker. Diesen Stecker in das Gegenstück am Türrahmen stecken. Die mitgelieferte Abdeckung auf dem Stecker befestigen. Soll die Tür nicht genau neben das Maschinenaggregat montiert werden, ist hinten an das obere Frontpanel der Maschine ein Reservekabel, aufgerollt, befestigt. Auch bei den 2400 mm hohen Zellen ist es evtl. nötig, die Leitung zu verlängern. In dem Fall das obere Gitter des Maschinenteils öffnen (Pfeil auf dem Bild 10). Bitte, versichern Sie sich, dass die Zusatzleitung die Luftzirkulation des Kondensators, bzw. die Drehung des Kondensatorlüfters an der Innenseite der Maschine, nicht verhindert. Beim Anbringen der Abdeckung des Steckers, bitte die richtige Lage der Schütze beachten; die schräge Kante nach oben, siehe Bild 11.

BODENHEIZUNGSELEMENTE EINER TIEFKÜHLZELLE

Falls eine Tiefkühlzelle mit selbstregulierenden Bodenheizungselementen (Zusatzrüstung) ausgerüstet ist, müssen diese mit einem separaten Netzanschluss verbunden werden. Der Anschluss soll von einem Fachmann durchgeführt werden.

MONTAGE DER INNENBELEUCHTUNG

Die Beleuchtung muss gemäss Bild 12 befestigt werden. Dafür das mitgelieferte Befestigungsmaterial verwenden. Bei Bedarf kann die Beleuchtung an einer anderen Stelle angebracht und die Leitung verlängert werden. Die Reste der Leitung nicht in das Verdampfergehäuse schieben. Wir empfehlen in diesem Fall, eine erschütterungssichere Beleuchtung zu benutzen.

DAS WECHSELN DES TÜRANSCHLAGES

Der Türanschlag einer Standardkühlzelle kann geändert werden. Auf den beiden Seiten der Rahmen sind fertiggebohrten Löcher für beide Scharniere und das Gegenstück des Türschlosses. Die unbenutzten Löcher müssen mit Abdeckkappen abgedeckt werden.

Das Entfernen und die Neuinstallation des Gegenstückes des Türschloss (Bildreihe 13): Die Schraube A lockern (nicht entfernen) um das Maul des Schlosses entfernen zu können. Die Tiefe des Maules bei der Neuinstallation so einstellen, dass die Tür sich dicht schliessen lässt, bevor die Schraube A neu angezogen wird.

Das Gehäuse des Gegenstückes des Türschlosses durch lösen der Befestigungsschrauben B (4 St.), entfernen. Bei der Neuinstallation, das Gehäuse des Gegenstückes erst auf der Unterplatte befestigen und danach das Gegenstück seitlich, vor dem Anziehen der Schrauben, auf die richtige Stelle justieren. Die Unterplatte des Gegenstückgehäuses durch lösen der Schrauben C (4 St.) entfernen.

Die Montage des Gegenstückgehäuses erfolgt dann in entgegengesetzter Reihenfolge. Das Entfernen und neu installieren der Scharniere (Bildreihe 14): Die Tür mit 180° öffnen und sie von ihrer unteren Ecke stützen, bevor die Scharniere gelöst werden. Die Abdeckplatten (D) der Scharniere lösen (Verriegelung mit einer 2,5 mm Sechskantenschraube). Unter der Abdeckplatte befinden sich die Schrauben E (4 St.), mit welchen das Scharnier vom Türrahmen gelöst wird.

BITTE, DIE SCHARNIEREN NICHT VON DER TÜR LÖSEN.

Die Montage erfolgt in entgegengesetzter Reihenfolge. Die Stelle der Tür seitlich gegenüber dem Rahmen justieren, bevor die Schrauben (E) angezogen werden.

DIE FUNKTION DES TÜRSCHLOSSES UND NOTÖFFNERS MUSS NACH DER MONTAGE GETESTET WERDEN!



Bild 15. Montage der Regalträger und der Regale

MAX. BELASTUNG DES REGALES BETRÄGT 70 KG/LFM.

UM EINE VORZEITIGE KORROSION DES VERDAMPFERS ZU VERMEIDEN, SOLLTEN DIE PRODUKTE, DIE ESSIG BEINHALTEN ODER SAUER SIND (Z.B. SALZGURKEN, SALATDRESSINGS, SAUERKRAUT USW.) IN EINEM BESONDERS DICHTEN BEHÄLTER GELAGERT WERDEN!

WARNUNG! DIE ABDECKBLECHE UND DIE STEUEREINHEIT DÜRFEN NIEMALS ENTFERNT WERDEN, WENN DER STECKER NICHT AUS DER STECKDOSE GEZOGEN WURDE ODER DIE GRUPPENSICHERUNG/HAUPTSICHERUNG AUSGESCHALTET WURDE!

EINLEGEN DER REGALE

Die Regalträger laut Bild 15 befestigen. Die Aussenregale auf den Trägern in gleicher Höhe einsetzen. Die in der Mitte liegenden Regale werden an den Kanten auf die Aussenregale gestützt (Siehe Bild 15), oder, bei grösseren Zellen, auf die dafür vorgesehenen Zwischenregalelemente.

EINBRINGEN DER WARE IN EINE KÜHL-/TIEFKÜHLZELLE

Beim Einbringen von Waren, besonders in die Tiefkühlzelle, ist darauf zu achten, dass zwischen den einzelnen Packungen genügend Raum zur Luftzirkulation bleibt, d.h., dass um jedes Teil freier Luftraum bleiben muss. Die Waren sollten in geschlossenen Verpackungen sein und gleichmässig auf die Regale verteilt werden, um eine Überlastung zu vermeiden.

NETZANSCHLUSS

Bevor das Kälteaggregat an das Stromnetz angeschlossen wird, ist sicherzustellen, dass die Spannung die gleichen Werte hat, die auf dem Typenschild angegeben sind. Die Steckdose für das Maschinenelement muss mit einer eigenen Gruppensicherung ausgestattet sein, d.h. dass an der gleichen Sicherung keine anderen Stromverbraucher liegen dürfen. Die richtige Grösse der Gruppensicherung ist wie folgt:

C 930, C 1230	10 A träge
M 930, M 1230	10 A träge
F 830	10 A träge
F 1130 230 V 50 Hz	16 A träge
F 1130 400 V 50 Hz	3x 10 A träge
C 1630, M1630	16 A träge
F 1530 400V 50 Hz	3x 16 A träge

Sollte der Boden der Zelle mit Heizungswiderstände ausgerüstet sein, muss dafür ein separater Netzanschluß vorhanden sein.

BETRIEB

Die Kühl- und Tiefkühlzellen sind für die Einlagerung von gekühlten, bzw. tiefgefrorenen Waren geeignet und können dadurch nicht für das Einfrieren oder Vorkühlung von warmen Lebensmittel benutzt werden. Für jedes Maschinenelement wird im Werk ein Testlauf durchgeführt und der Temperaturbereich kann wie folgt eingestellt werden:

Kühlzellen (C)	+2/+12°C
Mitteltemperatur (M)	-2/+12°C
Tiefkühlzellen(F)	-22/-18°C

Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme einer Zelle, dass der eingestellte Temperaturwert erreicht wird. Falls der Temperaturwert nicht erreicht wird, machen Sie sich zuerst mit dem Absatz "Funktionsstörungen" in dieser Anleitung vertraut, bevor Sie den Kundendienst benachrichtigen.

Im Innern der Zelle kann sich ein durch Reinigungsmittel und Silikon entstandener, unangenehmer Geruch entwickeln. Dann ist es ratsam, die Zelle mit einem geeigneten milden Reinigungsmittel abzuwaschen, zu trocknen und anschliessend zu lüften.

Auf der Bedienungsblende oben am Gerät befindet sich eine kombinierte Thermometer/Thermostat/Abtauuhr mit einer Digitalanzeige und Anschlussmöglichkeit für Zentralalarm und Eigenkontrolle. Der Zentralalarmanschluss ist potentialfrei und kann entweder offen oder geschlossen gekoppelt werden. Für die HACCP-Funktion gibt es einen RS-485-Anschluß, dieser ermöglicht den Anschluss zu einem Computer. Eine XWEB –Temperaturüberwachungs- und Kontrollsystem (als Zusatzausrüstung) ermöglicht eine automatische Speicherung der Temperatur- und Alarminformation. Vor dem Befüllen des Gerätes ist sicherzustellen, dass die Innentemperatur die gewünschte Temperatur erreicht hat.

STEUEREINHEIT.



 Zum Anzeigen und Ändern des Sollwerts; Wenn sie beim Anzeigen der maximalen oder minimalen Temperatur für 3 Sekunden gedrückt wird, wird die betreffende Temperatur gelöscht.

 Zum Anzeigen der maximalen gespeicherten Temperatur.

 Zum Ansehen der minimalen gespeicherten Temperatur.

 Beim Drücken für 3 Sekunden wird die Abtauung gestartet.

 Lichtschalter.

 Hauptschalter (ON/OFF).

TASTENKOMBINATIONEN

 +  Zum Verriegeln und Entriegeln der Tastatur. Drücken Sie die beiden Tasten gleichzeitig für mehr als 3 s. Die "POF"-Meldung wird angezeigt und die Tastatur wird verriegelt. Jetzt kann nur der Sollwert oder die gespeicherte MAX- oder MIN-Temperatur angesehen. Die Beleuchtung funktioniert wie normal. Zum entriegeln der Tastatur drücken Sie die beiden Tasten gleichzeitig für mehr als 3 s. Die "POn"-Meldung wird angezeigt und die Tastatur wird entriegelt.

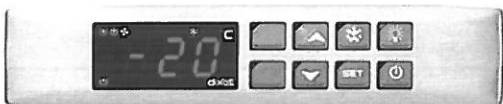
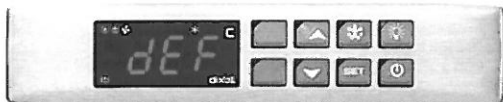
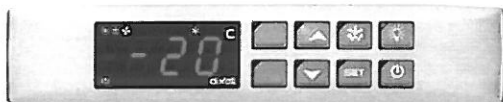
DIE BEDEUTUNG DER TASTENLICHTER:

TASTE	STAND	FUNKTION
SET	BLINKT	Der Sollwert wird angezeigt und kann geändert werden
ABTAUUNG	EIN	Manuelle Abtauung ist aktiviert
LICHT	EIN	Die Beleuchtung ist EIN
ON/OFF	EIN	Das Gerät ist im Bereitschaftsstand

BEDEUTUNG DER LEDS

LED	STAND	FUNKTION
	EIN	Der Kompressor arbeitet
	BLINKT	Min. Betriebsphase des kompressors aktiviert
	EIN	Der Lüfter läuft
	EIN	Abtauung ist aktiviert
	BLINKT	Trocknen des Verdampfer läuft
	EIN	ALARM Signal

BETRIEB



**HINWEIS! NACH DER INBETRIEBNAHME
MUSSEN DIE GESPEICHERTEN
TEMPERATUREN NULLGESTELLT WERDEN.**



STAND-BY-FUNKTION

Beim Drücken der -Taste (ON/OFF) zeigt das Gerät für 5 Sekunden "OFF" und das ON/OFF -Tastenlicht wird eingeschaltet. Während des Status "OFF" werden alle Relais ausgeschaltet und die Regelungen werden gestoppt; falls ein Überwachungssystem angeschlossen ist, speichert es keine Geräteangaben und Alarmer. Hinweis! Während des AUS-Status ist die Licht-Taste aktiv. Beim Drücken der -Taste noch-mals wird das Gerät eingeschaltet.

ABTAUUNG

Die Abtauung erfolgt automatisch entweder 2-Mal (C-Modelle) oder 4-Mal (M- und F-Modelle) pro Tag. Während der Abtauphase erscheint auf dem Display dEF (defrost).

ZUSATZABTAUUNG

Die manuelle Abtauung kann bei Bedarf eingeleitet werden. Drücken Sie die -Taste für mehr als 2 Sekunden. Die manuelle Abtauung nullt den Abtazähler, danach erfolgt die nächste automatische Abtauung wie normal.

ABTAUWASSERVERDUNSTUNG

Das während der Abtauung entstehende Wasser wird in ein Becken im Maschinenraum geleitet und automatisch verdunstet.

ANZEIGEN DER MIN-TEMPERATUR

Drücken Sie kurz die -Taste. Die "Lo"-Meldung wird angezeigt und danach die minimale Temperatur gespeichert.

Beim Drücken der -Taste oder nach 5 Sek. wird die Normalanzeige wiederhergestellt.

ANZEIGEN DER MAX-TEMPERATUR

Drücken Sie kurz die -Taste. Die "Hi"-Meldung wird angezeigt und danach die maximale Temperatur gespeichert.

Beim Drücken der -Taste oder nach 5 Sek. wird die Normalanzeige wiederhergestellt.

NULLSTELLUNG DER GESPEICHERTEN MAX. UND MIN. TEMPERATUREN

Zur Nullstellung der gespeicherten Temperatur, wenn die maximale oder minimale Temperatur angezeigt wird: Drücken Sie die -Taste, bis die "rSt"-Schrift zu blinken anfängt.

Acht. Die beiden gespeicherten Temperaturen sollen separat nullgestellt werden.

TEMPERATUREINSTELLUNG

Nach kurzem Drücken der -Taste wird die eingestellte Temperatur angezeigt und das -Tastenlicht fängt an zu blinken.

Der Einstellwert kann durch Drücken der oder -Taste innerhalb von 10 Sek. reguliert werden. Zum Speichern des neuen Sollwerts drücken Sie die -Taste nochmals oder warten Sie 10 Sek. ab.

ALARMSIGNALE



DIE SUMMER WERDEN BEIM ENTDECKEN DES ALARMSIGNALS DURCH DRÜCKEN EINER BELIEBIGEN TASTE AUSGESCHALTET.



ALARM GRUND

"HA" Eine zu hohe Temperatur

Prüfen Sie bitte, daß die im Gerät gelagerten Waren die richtige Temperatur haben und daß die Tür geschlossen ist. Eine plötzliche Vereisung des Verdampfers kann auch den Alarm auslösen. In dem Fall soll eine Zusatzabtaugung eingeleitet werden.

"LA" Eine zu niedrige Temperatur

Prüfen Sie bitte, daß die im Gerät gelagerten Waren die richtige Temperatur haben. Sollte dieses nicht helfen, bitte, den Summer quittieren und unmittelbar einen bevollmächtigten Kundendienst kontaktieren. Temperaturalarme "HA" und "LA" stoppen automatisch, sobald die Temperatur des Thermostats normale Werte erreicht.

"cSd" Kondensatoralarm

Den Kondensator/das Filter reinigen. Zur Reinigung des Filters muss das Gerät vom Hauptschalter ausgeschaltet und der Stecker von der Steckdose entfernt werden. Danach werden die Luftgitter und das Filter abgenommen und das Filter gespült. Bitte prüfen Sie auch dass die Luftzirkulation des Kondensators nicht verhindert ist.

"P1" Fehler des Thermostatsensors ***

"P2" Fehler des Verdampfersensors ***

"P3" Fehler des Kondensatorsensors ***

"EE" Daten- oder Speicherfehler ***

Zur Rückstellung des "EE"-Alarms und Rückstellung der normalen Funktion drücken Sie eine beliebige Taste – die "rSt"-Meldung wird für etwa 3 Sekunden angezeigt.

*** Das Gerät funktioniert mit Reservesystem. Den Alarm quittieren und einen bevollmächtigten Kundendienst unmittelbar kontaktieren. Überprüfen Sie die Anschlüsse, bevor der Sensor ausgewechselt wird.

Die Alarmmeldung wird angezeigt, bis der Alarmzustand beseitigt wird. Alle Alarmmeldungen werden abwechselnd mit der Raumtemperatur angezeigt, außer der Meldung "P1", die blinkt.

WARTUNGEN IN DER GARANTIEZEIT

Bei Inanspruchnahme einer Garantieleistung sind folgende Angaben zu machen:

- Herstellungs-/Seriennummer, genauer Typ der Zelle, (ablesbar am Typenschild)
- Dem Servicetechniker sind eine ordnungsgemäß ausgefüllte Garantiebescheinigung oder Rechnung vorzulegen.

WENN DER BESITZER/EIGENTÜMER KEINE BESTÄTIGUNG ÜBER DIE NOCH GÜLTIGE GARANTIE VORWEISEN KANN, WIRD EINE MÖGLICHE REPARATUR NICHT ALS GARANTIEARBEIT DURCHFÜHRT.

PFLEGE

Die Kühl-/Tiefkühlzellen sind 2-3 mal jährlich gründlich abzutauen und gründlich zu reinigen. In diesem Zusammenhang ist gleichzeitig zu empfehlen, einen Kundendienst für Kältemaschine durchzuführen. Regelmäßige Wartungen garantieren eine lange, störungsfreie Lebensdauer der Maschine. Eine periodisch durchgeführte Pflege bedeutet außerdem Energieersparnis. Für die Funktionsüberwachung sollte eine Person verantwortlich sein.

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Falls die Betriebstemperatur nicht erreicht wird, überprüfen Sie dass,

- der Strom nicht ausgefallen ist.
- die Abtauung nicht an ist und "dEF" leuchtet auf der Anzeige.
- die Zelle nicht überladen ist.
- nicht versucht wird, die Zelle kälter einzustellen, als vom Hersteller angegeben ist.
- sich auf dem Verdampfer keine ungleichmäßige Eisschicht gebildet hat. Falls dies der Fall ist, ist es an der Zeit, eine gründliche Abtauung vorzunehmen.
Bitte, eine Zusatzabtauungsperiode anschalten, siehe Punkt 4.
- das Signallicht der Kondensatorluftzirkulation "CLN" nicht leuchtet. Falls ja, bitte, laut Punkt 6/CLN vorgehen.
- die Umgebungstemperatur nicht zu warm oder zu kalt ist
- das Gerät nicht im Bereitschaftszustand ist.

Falls die Funktionsstörungen trotz der oben durchgeführten Checkliste weiter andauern, sind die gelagerten Waren an einen geeigneten Ort zu bringen, um sie vor dem Verderb zu schützen, und Kontakt zum Verkäufer oder einer Kältefachfirma aufzunehmen.

GARANTIE

Die Garantie beträgt 1 Jahr, ab dem Kaufdatum beginnend. Die Garantie beinhaltet die kostenlose Ersatzteillieferung bei Fehlern in Herstellung und Material, und Reparaturen, die durch diese Fehler am Produkt entstanden sind.

Die Garantie beinhaltet keine durch folgende Punkte entstandene Mängel:

- durch Transport
- durch Nachlässigkeit oder Überladung
- durch Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung und Unterlassen von Pflege und Wartung
- durch Schwankungen der Spannung (darf höchstens bei $\pm 10\%$ liegen), durch Gewitter o.ä. hervorgerufen.
- Durch nicht korrekt und nicht vom Fachmann ausgeführte Reparaturen oder Veränderungen.

Ausserdem beinhaltet die Garantie keine:

- Fehler, die für die Funktion unbedeutend sind, wie z.B. Kratzer an der Oberfläche.

Garantiarbeiten werden zeitnah und während der normalen Arbeitszeit ausgeführt. Verlangen Sie einen umgehenden Serviceeinsatz, außerhalb der normalen Arbeitszeit, können die dadurch entstandenen Mehrkosten für den Notdienst in Rechnung gestellt werden. Für evtl. Stromausfälle etc. während längerer Feiertage, ist eine Versicherung für die Tiefkühlwaren zu empfehlen. Die Funktion der Kühlgeräte soll mindestens einmal täglich geprüft werden, inklusive Ferienzeiten.